

Duo Pal 6

Palladiumhaltige Aufbrennkeramik-Legierung

Duo Pal 6 hat optimale mechanische und physikalische Eigenschaften für eine hochwertige Verblendung.

Au 6.0	Pd 75.0	Ag 8.4	Ga 6.5	Sn 3.5	Ru <1.0	Ge <1.0
------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	-------------------	-------------------

Vorteile

- Hohe Warmfestigkeit
- Gute Schmelz- und Flieseigenschaften
- Einfache Bearbeitung und Politur
- Breites Indikationsspektrum
- Kompatibel mit konventionellen Metallkeramiken (IPS Style® Ceram)
- Zertifizierte Biokompatibilität

Indikationen*

Kronen, kurz- und weitspannige Brücken, Teleskop- und Konuskronen, Implantat-Suprastrukturen, Modellguss

Technische Daten (nach dem Keramikbrand)

Farbe	weiss
Typ	4
Dichte (g/cm ³)	11.1
Schmelzintervall (°C)	1110 – 1280
Giesstemperatur (°C)	1400
Oxidbrand ° C / min / Vakuum	930 / 5 / ohne Vakuum
WAK 25–500°C (*10 ⁻⁶ /K)	14.1
Vickershärte (HV 5/30)*	250
0.2%-Dehngrenze (MPa)*	520
Elastizitätsmodul (GPa)*	116
Bruchdehnung (%)*	27.0

* Abhängig von der jeweiligen Wärmebehandlung



Zahntechnische Arbeit: Duo Pal 6 + IPS Style Ceram

Zertifikat

Hersteller

Wieland Dental+Technik GmbH & Co. KG, Lindenstrasse 2, 75175 Pforzheim

Prüfungen

Die Biokompatibilität der Dentallegierung wurde untersucht nach ISO 10993-1 „Biological evaluation of medical devices“.

Die Untersuchungen erfolgten nach „Good Laboratory Practice“ (GLP).

Zytotoxizität

Die potentielle zelltoxische Wirkung von Duo Pal 6 wurde in vitro mit L 929-Fibroblasten untersucht.

Methode:

„Direkt-Zellkontakt-Prüfung“, ISO 10993-5

Resultat:

Duo Pal 6 hatte kein zelltoxisches Potential.

Hautirritation und allergische Sensibilisierung

Die Untersuchung der Hautirritation und der allergischen Sensibilisierung erfolgte mit dem modifizierten „Offenen Epicutan Test“ (OET), OECD 406-81.

Resultat:

Duo Pal 6 verursachte keine Irritationen der Haut und keine allergische Sensibilisierung.

Korrosion

Die Summe der mittleren Ionenabgabe beim Immersionstest lag unterhalb der Nachweisgrenze und entspricht den Anforderungen der EN ISO 22674.

Schaan, September 2017

Thomas Hirt
CTO, Forschung & Entwicklung